

GROTRIAN-STEINWEG

Im 19. Jahrhundert ernannten viele Königs- und Fürstenhäuser das Haus Grotrian-Steinweg zu ihrem Hoflieferanten und gestatteten dem Pianofortefabrikanten, ihre Wappen als Reputation einzusetzen. Die erhaltenen Gästebücher der Familie, in denen eine große Zahl bedeutender Künstler, Komponisten und Pianisten immer wieder ihre Verbundenheit zur Familie Grotrian-Steinweg und deren so hoch geschätzten Instrumenten bekundete, sind noch heute ein überzeugender Beleg dafür. Viele Entwicklungen wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts patentiert. Sie brachten dem Klavierbau im Allgemeinen völlig neue Impulse und bestimmten den Qualitätsvorsprung der Grotrian-Steinweg Instrumente zum Teil bis heute. Während des 2. Weltkrieges fielen nahezu die gesamten Fabrikanlagen sowie das Stammhaus den Bombenangriffen zum Opfer. Erst 1948 konnte die Fertigung wieder aufgenommen werden, wurde der Anschluss an die große Tradition gesucht - und gefunden. Wie gut, belegt ein Brief von Wilhelm Kempf, dem großen Pianisten. Er schrieb 1951 aus Sao Paolo,



„Jungs, baut gute Klaviere, dann kommt alles andere von selbst...“, auf diesem Zitat, das einst Wilhelm Grotrian seinen Söhnen ins Stammbuch schrieb, basiert die Philosophie und der Erfolg des Hauses Grotrian-Steinweg bis heute.

Brasilien: „Es will mir scheinen, als wäre der Grotrian-Steinweg Flügel aus den Trümmern in neuer Pracht entstanden, was

modernsten Klaviermanufakturen der Welt entstanden. Die Firma, heute in der 6. Generation, verbindet somit technischen Fortschritt mit einer

über 170-jährigen Erfahrung kunsthandwerklicher Klavierbaukunst in beispielhafter Weise. Diese lebendige Tradition garantiert, dass die Grotrian-Steinweg Instrumente auch in Zukunft dem kleinen Kreis der wirklich großen Marken angehören, die in aller Welt einen so hervorragenden Namen besitzen.

Nicht umsonst finden sich Grotrian-Steinweg Klaviere und Flügel an so wohlklingenden Orten wie: Theatre della Scala di Milano, Italien; University of Arts Tokyo, Japan; Mozarteum Salzburg, Österreich; Bolshoi Theater Moskau, Russland; Conservatoire National Supérieur de Musique Paris, Frankreich und vielen mehr.

Tonfülle und seraphische Zartheit des Klanges anbetrifft...“

Mit dem Umzug des Unternehmens in die Grotrian-Steinweg-Straße ist im Jahr 1974 eine der modernsten Klaviermanufakturen der Welt entstanden. Die Firma, heute in der 6. Generation, verbindet somit technischen Fortschritt mit einer über 170-jährigen Erfahrung kunsthandwerklicher Klavierbaukunst in beispielhafter Weise. Diese lebendige Tradition garantiert, dass die Grotrian-Steinweg Instrumente auch in Zukunft dem kleinen Kreis der wirklich großen Marken angehören, die in aller Welt einen so hervorragenden Namen besitzen.



**GROTRIAN-STEINWEG
GMBH & CO. KG
BURKHARD STEIN
GESCHÄFTSFÜHRER**

NEUBAU VON
FLÜGELN UND KLAVIEREN
DER MEISTERKLASSE

BESICHTIGUNG NACH
TELEFONISCHER
VEREINBARUNG

Grotrian-Steinweg-Str. 2
38112 Braunschweig

Tel.: +49-(0)531-210 10-0
Fax: +49-(0)531-210 10 40

contact@grotrian.de
www.grotrian.de

*Große Persönlichkeiten
über das Haus Grotrian-Steinweg:*

*Franz Liszt:
„Ich fand, dass sich diese
Instrumente sowohl durch großen,
schönen Ton, angenehme Spielart,
als auch durch ihre
Preiswürdigkeit empfehlen.“*

*Giuseppe Verdi:
„Danke für das Piano, dessen Ton
so süß, zart und ausgezeichnet
in jeder Beziehung ist.“*

*Johannes Brahms:
„Ich danke Ihnen für den Flügel,
der wie alle Instrumente dieser
ausgezeichneten Fabrik,
mir die größte Freude macht.“*

*Paul Hindemith:
„Einmal ein
Grotrian-Steinweg Verehrer,
immer ein
Grotrian-Steinweg Verehrer.
Ich habe schon früh damit
angefangen.“*

*Clara Schumann
„Von nun an diesen Flügel und
keinen anderen.“*

